Rezensionen

Nakaten, A., Govers, J., Dohle, Ch. **Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation. Neue Reihe Ergotherapie – Neurologie.** 1. Auflage, 2009. 97 S. (Schulz-Kirchner Verlag GmbH Idenstein) EUR 22,95. ISBN: 978-3-8248-0634-8

Das Buch „Spiegeltherapie in der Neurorehabilitation" ist im Allgemeinen gut verständlich geschrieben. Der Inhalt ist ansprechend und übersichtlich gegliedert, sodass man spezielle Hinweise schnell auffinden kann.

Anschaulich beschrieben ist das notwendige Material und die Anforderungen an das Therapiezimmer. Sehr gut zu bewerten ist die ausführliche Beschreibung der Durchführung der Spiegeltherapie in Kapitel 3, die so leicht in der täglichen Arbeit anwendbar ist. Auch Therapeuten, die diese Therapieform noch nicht selbst durchgeführt haben, können anhand der detaillierten Anleitung Patienten mit Spiegeltherapie behandeln. Besonders gut reproduzierbar wird die Durchführung der Spiegeltherapie im Kapitel 3 durch das unter 3.10. beschriebene praktische Beispiel an einem realen Patienten.

In der Therapieeffizienzstudie konnte in aufschlussreicher und knapper Form der Erfolg der Spiegeltherapie nachgewiesen werden. Auch die Effekte und Auswirkungen der Spiegeltherapie auf die unterschiedlichen begleitenden Symptome der Hauptkrankheitsbilder sind sehr informativ und bieten neue Möglichkeiten der Therapie. Als positiv zu bewerten ist, das die Spiegeltherapie nicht als alleiniges Therapiemittel favorisiert wurde, sondern das eher die Einbindung in andere Therapieansätze empfohlen wird.

Zusammenfassend ist das Buch sehr gut in die Arbeit in einem Praxisalltag einzubinden, bei dem die Patienten über einen längeren Zeitraum behandelt werden. Dasselbe gilt auch für Rehabilitationskliniken mit entsprechend langem Aufenthalt oder für Kliniken mit der Möglichkeit der ambulanten Fortsetzung der klinischen (stationären) Phase.

Im Akutkrankenhaus oder bei kürzeren Rehabilitationsaufenthalten wären die Therapieerfolge sicherlich nicht so deutlich, da dort nur wenige Therapieeinheiten mit Spiegeltherapie zu Verfügung stehen.

A. Koch, Jena

Schiffter, R., Harms, E. **Bindegewebsmassage. Neuronale Abläufe – Befund – Praxis.** Physiofachbuch, 15. Auflage, 2009. 208 S., 142 Abb. (Georg Thieme Verlag Stuttgart) kartoniert EUR 39,95. ISBN: 978-3-13-139955-7

Vor über 50 Jahren erschien „Meine Bindegewebsmassage" von Elisabeth Dicke. Vieles hat sich bis heute verändert, aber nicht die Grundprinzipien und die Wirkung der Bindegewebsmassage.

Die Herausgeber der 15. Neuauflage sind sich dessen wohl bewusst, betonen aber, dass das Bindegewebe als solches viel weniger bedeutsam ist, als Frau Dicke es seinerzeit angenommen hat. Die Autoren dieses Buches wollen die Bindegewebsmassage von Frau Dicke vorrangig neurophysiologisch begründen. Deswegen werden in diesem Buch ausführlich und gut verständlich neuroanatomische und neurophysiologische Grundlagen erklärt. Zahlreiche Abbildungen erleichtern das Verständnis.

Die Technik der Bindegewebsmassage einschließlich Lagerung, Reaktionen, Ausgleichstriche und allgemeiner Aufbau sowie Aufbaufolge sind ausführlich erläutert und mit vielen Fotos dargestellt. Allerdings fehlt eine Gesamtübersicht über die Bindegewebszonen.

Der überwiegende Teil befasst sich mit den Erkrankungen, der Klinik, dem speziellen Behandlungsaufbau und der Darstellung der einzelnen Bindegewebszonen. Untermauert wird dies durch viele Abbildungen. Dieser Teil des Buches eignet sich hervorragend als Nachlagewerk. Durch die zahlreichen Fotos und Abbildungen ist das Buch sehr gut verständlich und eignet sich auch für den Unterricht und in der Physiotherapieausbildung.

Dieses Buch ist eine gelungene Neuauflage der bisher erschienen Bücher.

C. Heusinger, Jena

Zeidler, H., Michel, B. **Differenzialdiagnose rheumatischer Erkrankungen.** 4. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, 2009. 471 S., 196 Abb., 201 Tab. (Springer Verlag Heidelberg) Hardcover, EUR 129,95. ISBN: 978-3-540-76773-2

Die Beurteilung von Differenzialdiagnosen ist gerade in der Rheumatologie besonders wichtig und schwierig. Umso begrüßenswerter ist daher die aktuelle Auflage der zuletzt vor 10 Jahren in der 3. Auflage erschienenen „Differenzialdiagnose rheumatischer Erkrankungen". Ermöglicht dieses Buch doch eine auf aktuellem Kenntnisstand basierende fundierte Einsicht in die vielfältigen Möglichkeiten der differenzialdiagnostischen Bewertung rheumatischer Erkrankungen.

Den Autoren ist es gelungen, ein modernes Nachschlagewerk zu präsentieren, das es dem interessierten Leser ermöglicht, sich trotz der Fülle von Informationen gut zur Differenzialdiagnose rheumatischer Leitsymptome zu informieren. Dazu trägt zum einen bereits die klare Gliederung des Buches bei. Ausgehend von einer Klassifikation der mit rheumatischen Symptomen einhergehenden Erkrankungen werden anamnestische Angaben, Untersuchungsbefunde, labordiagnostische und bildgebende Befunde in ihrer gesamten differenzialdiagnostischen Breite beleuchtet. Danach werden rheumatische Leitsymptome, rheumatische Syndrome bei nicht rheumatischen Erkrankungen und zuletzt auch lokalisierte Schmerzsyndrome diesbez. vorgestellt.

Zum anderen gelingt den Autoren eine übersichtliche Gliederung der Kapitel unter Verwendung zahlreicher Tabellen, Diagrammen und Bildern. Der Text ist verständlich formuliert und leicht lesbar. Überdies werden Kernaussagen hervorgehoben, ebenso wie praktische Hinweise und Warnungen vor Fallen bzw. Gefahren für Fehldiagnosen. Diese auch optische Auflockerung durch die Betonung einzelner Aspekte hilft durchaus bei der Erfassung der Kapitelinhalte.

Die Reduktion der Literaturangaben auf wirklich relevante Zitate scheint auf den ersten Blick eine Beschneidung zu sein, hilft aber sehr bei der Fokussierung auf die wesentlichen Veröffentlichungen, über deren Literaturverzeichnis auch weiterhin ein Zugriff auf wichtige historische Arbeiten möglich ist.